

Wenn es Nacht wird in Palermo

Von ElarionEulenschwinge

Kapitel 1:

Diese Geschichte ist ein Beitrag zum Wettbewerb von ace1789 zum Charakter "Dan the Magician", der folgerichtig das geistige Eigentum von ace1789 ist. Schauplatz, Handlung und sämtliche anderen Charaktere sind meine Idee. (Abgesehen davon, dass mir das Spiel "Mord in Palermo" als Inspiration diente)

Es war eine schwülheiße Nacht in Palermo, doch im Anwesen der Familie Torrenovo war es angenehm kühl.

Daniele nahm sich eines der Häppchen die ein Diener herumreichte, und betrachtete die Gäste. Seine Eltern hatten sich nicht lumpen lassen; es schien, als hätten sie fast die ganze Stadt eingeladen.

So manches neue Gesicht war auf jeden Fall unter den Gästen. Beispielsweise diese Schönheit mit dem fliederfarbenen Kleid...

Der nächste Tanz begann, und Daniele zögerte nicht lange. „Darf ich bitten?“ Kaum, dass ihm die Signorina ihre Hand reichte, erkannte er, dass er sich geirrt hatte – sie war keine Fremde.

Wie konnte es sein, dass aus der verhuschten, unscheinbaren Maria plötzlich eine Schönheit geworden war?

„Wo waren Sie nur all die Monate?“ flüsterte er, als der Tanz es gerade zuließ.

„Ich war einige Monate auf Capri, bei meiner Tante Leonarda“ erwiderte Maria knapp.

Sie wollte wohl die Spröde spielen...sollte sie. Auch das hatte seinen Reiz, und bezeiten würde sie ihre Zurückhaltung schon vergessen...

Als die letzten Töne verstumten trat ein untersetzter Mann zu ihnen. Mario Scrittore...das würde ein langes Gespräch werden...

„Signore Daniele, ich möchte Ihnen meinen Neffen Fabio vorstellen. Er wird einige Monate bei mir verbringen...“

Dan musterte den Jungen abschätzig. Ein Milchgesicht, und so dünn wie eine

Bohnenstange. Wahrscheinlich war er von Verwandten ans Meer geschickt worden um zuzunehmen.

„...er kennt hier niemanden...“

Oh nein. Das Letzte was er brauchte war so ein Waschlappen um den er sich kümmern musste. Nicht jetzt, so sein großer Plan kurz vor der Vollendung stand.

Dan gab ein paar nichtssagende Floskeln von sich, und sah sich nach Maria um, doch sie war schon verschwunden. Dafür steuerten vier Mädchen auf ihn zu, von denen er nur eines kannte; seine Schwester Alessandra.

„Das ist Dan. Dan, das sind Carmilla, Melina und Carlotta, meine Freundinnen aus der Klosterschule“

Alle drei knicksten artig, bevor sie begannen auf ihn einzureden. „Alessandra hat ja so viel von ihrem Bruder erzählt...“

„...wir waren alle schon ganz gespannt...“ fuhr Carlotta fort

„Sie hat uns gewarnt...“ meinte Melina und versteckte sich kichernd hinter ihrem Fächer.

Dan grinste. Er würde ich bei Gelegenheit bei Alessandra bedanken müssen – sein Ruf als Verführer eilte ihm inzwischen voraus. Und den Mädchen schien es zu gefallen. Melina war nicht ganz sein Fall, nicht genug Vorbau. Aber die rassige Carmilla...ja, das konnte man angehen lassen.

Da sich Maria nicht mehr blicken ließ, tanzte er die nächsten drei Tänze mit Carmilla, und widmete sich danach ganz dem Essen und Trinken, hofiert von den drei Grazien. Alessandra war mit einem ihrer Verehrer auf die Terasse gegangen – angeblich um die Nachtluft zu genießen...wer es glauben wollte...

„Alessandra sagt, du bist ein ganz hervorragender Sänger...“ flüsterte Carmilla. Sie lehnte sich so weit zu ihm hinüber, dass er in ihren gut gefüllten Ausschnitt sehen konnte.

„So, sagt sie das?“

„Du musst uns unbedingt etwas vorsingen“ eilte Carlotta ihrer Freundin zu Hilfe.

Melina nickte „Ja, unbedingt“

„Wenn ihr solchen Wert darauf legt...aber hier drinnen ist es zu laut.“

In jedem Arm ein kicherndes Mädchen ging Daniele in Richtung Balkon. Der Abend würde angenehm enden...sein schmelzender Bariton hatte noch jede Frau verführt. Nicht, dass es bei Carmilla nötig gewesen wäre. Sie hing schon förmlich an seinen Lippen.

